

SAECULUM

JAHRBUCH FÜR UNIVERSALGESCHICHTE

VERLAG KARL ALBER FREIBURG

HERAUSGEBER GEORG STADTMÜLLER

Herrn Prof. Dr. J. Vicens-Vives

Barcelona

=====

Universidad

Scheyern (Obby), den 15.10.1949
S/h

Sehr verehrter Herr Kollege!

Mit herzlichem Dank bestätige ich Ihnen Ihr freundliches Schreiben vom 20. September, das mir die so erwünschte und wertvolle Zusage Ihrer Mitarbeit bringt. Ich möchte gerade den Fragen der spanischen und iberio-amerikanischen Geschichte in der neuen Zeitschrift SAECULUM besondere Beachtung schenken. Wenn Sie mich dabei durch Ihre freundliche Mithilfe und durch die Vermittlung von Beiträgen anderer spanischer Gelehrter unterstützen könnten, würden Sie mich zu grossem Dank verpflichten.

Zur Zeit befindet sich das erste Heft des SAECULUM im Druck. Wenn es erschienen ist - voraussichtlich um Neujahr 1950 - werde ich Ihnen gerne ein Exemplar zur freundlichen Kenntnisnahme überreichen, damit Sie eine anschauliche Vorstellung von der äusseren Ausstattung und der inneren Zielsetzung der neuen Zeitschrift erhalten. - Mit Ihrem Vorschlag, mir Ihren Beitrag in spanischer Originalsprache zu überlassen, bin ich sehr gerne einverstanden. Die Übersetzung kann hier durchgeführt werden.

Auch Ihr Vorschlag eines Tausches spanischer historischer Bücher gegen entsprechende deutsche Neuerscheinungen wird sich ohne grosse Schwierigkeiten verwirklichen lassen. Ich bitte Sie darum, mir doch einmal zunächst einen Katalog historischer Neuerscheinungen aus Spanien (unter Umständen auch aus Portugal) zuzusenden. Ich werde Ihnen von meiner Seite einen ähnlichen deutschen Katalog zugehen lassen, damit wir dann eine Vereinbarung über den Austausch treffen können. - Bei dieser Gelegenheit darf ich zugleich schon eine erste Bitte um die Vermittlung eines spanischen Buches aussprechen: Ich habe erfahren, dass vor etwa 2 Jahren in Madrid in einem Verlag Aguirre ein Buch von M. Fraga Iribarne mit dem Titel "Luis de Molina y el Derecho de la Guerra" erschienen ist. Darauf hin habe ich mich brieflich an den genannten Verlag Aguirre mit der Bitte um freundliche Übersendung eines Rezensionsexemplars gewandt. Mein Brief kam jedoch zurück mit dem Vermerk der Madrider Post, die Adresse sei ungenügend. Ich wäre Ihnen zu Dank verpflichtet, wenn Sie den Verlag oder den Verfasser veranlassen könnten, mir ein Besprechungsstück zuzusenden. Es ist

*Alvarez de Castro 38
230366*

SACULUM

beabsichtigt, dieses Werk im Rahmen eines zusammenfassenden Forschungsberichts über die Geschichte des Völkerrechts ausführlich zu würdigen.

Genehmigen Sie, sehr verehrter Herr Kollege, den Ausdruck meiner besonderen Hochachtung

Ihr sehr ergebener

